

WIR

Sommer 2004
Juni – Sept. 2004
Jahrgang 15
Heft 3

von St. Andreas

Pfarrzeitung für die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas, Essen-Rüttenscheid

Liebe Gemeindemitglieder,

in Taufe und Firmung haben wir alle das Geschenk des Heiligen Geistes empfangen. Aber diese Gabe muss im Leben entfaltet und erprobt werden.

Das Pfingstfest steht für den Beginn des Lebens mit dem Heiligen Geist. Wie damals die Jünger aus dieser Gabe leben und handeln konnten – und so im Laufe der Zeit die Welt verändert haben – so sollen auch wir das tun.

Geister gibt es viele in der Welt, große und kleine, böse und gute. Keiner davon ist zu verwechseln mit dem Geist Gottes, der die Menschen antreibt, das Werk, das Christus begonnen hat in die eigenen Hände zu nehmen und seinem Auftrag, das Reich Gottes aufzubauen, gerecht zu werden.

Lassen Sie sich vom Pfingstfest neu in Begeisterung versetzen durch Gottes Geist.

Das wünscht Ihnen

Mr. Pastor O. Döpp

Weltjugendtag 2005 in St. Andreas: 10. – 14. August 2005 – eine Vorschau im Innenteil



Pfarrversammlung

Wir laden schon heute ein zu einem Informationsabend

am Donnerstag, 30. September um 19.15 Uhr im Pfarrsaal

zum Thema

- Haushaltslage des Bistums und der Pfarrei / Welche Konsequenzen erwarten uns in den kommenden Jahren?
- Veränderung der Dekanatsgrenzen im kommenden Jahr
- Firmung und Visitation in unserer Pfarrei im Jahre 2005

Zu diesem Abend sind alle interessierten Gemeindemitglieder sehr herzlich eingeladen. Wir werden rechtzeitig vorher noch einmal durch ein Plakat darauf aufmerksam machen.

Am Sonntag, 14. November findet nach der Familienmesse im Pfarrsaal eine **Pfarrversammlung statt.**

Themen: u.a. Der Weltjugendtag 2005

Der Pfarrgemeinderat und das Seelsorgeteam laden zu diesen Veranstaltungen sehr herzlich ein.

Primiz unseres Diakons Mirco Quint in St. Andreas:

Am Pfingstmontag feierte unsere Gemeinde zusammen mit unserem Seelsorgeteam und zahlreichen auswärtigen Gästen die feierliche Primiz von Mirco Quint. Pastor Olaf Deppe gab Mirco Quint in einer beachtenswerten Predigt einige „Ratschläge“ für seinen zukünftigen Weg als Seelsorger in einer Gemeinde mit auf den Weg. Das Geschenk der Pfarrgemeinde, durch viele Einzelspenden und Sammlungen in den Gruppen der Gemeinde zusammengetragen, wurde ihm bei der anschließenden gut besuchten Feier im Pfarrsaal überreicht: da Mirco Quint gerne, auch in Gesellschaft, die Mahlzeiten genießt, haben wir seine Ausstattung um ein Tischgeschirr erweitert. Ein erheblicher Restbetrag der Sammlung kann von ihm selbst für weitere Anschaffungen für seinen zukünftigen Haushalt genutzt werden. Die Feierlichkeiten fanden ihren würdigen Abschluss in der Andacht mit dem Primizsegen am Nachmittag. Wir wünschen Mirco Quint für seinen zukünftigen Weg Gottes Segen & Alles Gute und dürfen uns auf diesem Weg nochmals für seine Arbeit in unserer Gemeinde bedanken. (Red. & PGR)

Nachstehende Firmen unterstützen die Pfarrzeitung finanziell:

Andreas-Apotheke (Eva Polenz-Gittner), Paulinenstr. 10

Barkhoff & Co.GmbH, Garten- und Landwirtschaftsbau, Hammer Str. 115, Tel. 0172/ 2323136

Bestattungen Berger GmbH, Gemarkenstr. 132, 451347 Essen, Tel. 736064

Blumen Gerhard Funk, Klarastr. 60, Tel. 772642

Elektro Burs GmbH, Klarastr. 33, Tel. 791511

Gaststätte Otto von Herzberg, Paulinenstr. 38, Tel. 789282

Getränkemarkt Friese,(mit Hausanlieferung), Witteringstr. 5, Tel. 7267695

Raumausstattung Friese, Von-Seeckt-Str. 5, Tel. 776368

Sanitärtechnik Grecksch GmbH, Stiller Weg 7, Tel. 712500

Wachswarenfabrik Heuschmid, Reginenstr. 59

Beerdigungsinstitut PAX LANGEN, Klarastr. 69, Tel. 773150

Der Urlaub ist erholsam meist
nicht nur für den, der in ihn reist.
Auch den, der dableibt, freut die Schonung,
die er genießt in stiller Wohnung.
So zählen zu den schönsten Sachen
oft Reisen, welche andre machen.

EUGEN ROTH

Vielen Dank !



Auszüge aus einem Brief des Bischofs Alfredo Schaffler aus
Brasilien: Parnaíba, 12. April 2004:

[...] Herzlichen Dank sage ich Ihnen und allen guten Menschen in Ihrer Pfarre, dem Herrn Kaplan und der Jugend, welche mitgeholfen haben. Heute habe ich von Adveniat die Nachricht erhalten, dass ich von Ihnen € 3005 erhalten habe. [...]

Nun als Bischof ist man hier vielfach alleine. In der ganzen Diözese haben wir fünf Leute, welche mit Mitarbeiter sind. Und da hat noch der eine oder andere seinen Urlaub am Jahresanfang und so dauern manche Dinge eben länger als man es gerne haben will.

Inzwischen habe ich wieder ein Eck entdeckt bei einer Pastoralvisite in einer Pfarre hier in der Stadt, wo ich Elend und Not vorgefunden habe. Es ist ein Gebäude, welches von der Regierung erstellt wurde in der Vergangenheit, um die Kinder der Leprakranken aufzunehmen. Nun heute werden die Leprakranken ambulant behandelt, und so bleiben auch die Kinder bei den Eltern. Vor ca. mehr als zwanzig Jahren haben dann die Leute einfach das Gebäude besetzt und sich dort niedergelassen. Sicherlich Menschen, die sonst kein Dach über dem Kopf hatten. Es hat genau 30 Familien, die im Schmutz und Elend dort hausen. Einige verdienen am Müllabwurf, wo sie Plastik sammeln und dann verkaufen, und die andern versuchen eben dort und da einen Tageslohn zu bekommen. Wer natürlich am meisten leidet, das sind die Kinder. Ein Arzt von hier hat sich bereit erklärt zu helfen, und mit einem Rotaryclub erstellt er WC und Duschen für die Leute. Wir wollen dann versuchen eine Küche zu erstellen und einen größeren Saal wieder in Betrieb bringen, um dann die Kinder dort unter Tags aufzunehmen. Aber es ist eine Arbeit wo man Geduld haben muss, denn die Leute sind vielfach dort um die 20 Jahre und unter sich sehr zerstritten, es geht einfach ums Überleben. Ich habe schon viel Elend und Not in meinem Leben gesehen und erfahren, aber was ich dort gesehen habe, war weit mehr als sonst. Habe mich mit den Leuten zusammengesetzt oder -gestellt, sie haben ja keine Stühle oder Sesseln, auf einer Mauer haben wir uns zusammengesetzt und versucht sie anzuhören. Der Pfarrer zeigt sich jetzt interessiert um dort etwas zu unternehmen mit den Katechisten. Einige Jugendliche habe ich gefunden, welche immer wieder die Leute dort besuchen und hingehen. Ja, die Jugend ist offen und bereit Solidarität zu leben und zu verwirklichen. Aber als Bischof habe ich ja viele andere Anliegen, denen ich nachgehen muss, und so geht es leider langsam. Aber jedenfalls habe ich Eure Hilfe dafür bereitgestellt um den Leuten ein Zeichen der Hoffnung zu schenken.

Mit Geduld muss man versuchen zu helfen damit die Menschen zu mehr Würde kommen. Der Arzt von dem ich berichtet habe, hat verschiedene Dinge wie Lebensmittel und Kleidungsstücke hingebraht, aber man hat ihn fast zerrissen bei der Verteilung. Die Menschen sind so vom Leid gezeichnet. dass sie sich mehr als Tiere zeigen als Menschen.

[...] ihre Hilfe gibt uns Mut weiterzumachen und dafür danke ich Ihnen innigst.

Im Gebet und am Altar bin ich immer wieder mit Ihnen verbunden und verbleibe mit brüderlichem Gruß, Ihr sehr, sehr dankbarer *Alfredo Schaffler*, Bischof von Parnaíba (Brasilien)



Lesen gefährdet die Dummheit – Kommt zu uns:

Katholische öffentliche Bücherei St.Andreas, Olgastr. 5, So. 9:30-12:30 Uhr, Mi. 16-18:00 Uhr

Weltjugendtag 2005
Der Welt begegnen - bei uns

> MEET THE WORLD

GÄSTE SIND EIN SEGEN

11.-14. AUGUST 2005

XX. WELTJUGENDTAG 2005 IM BISTUM ESSEN

Liebe Leserinnen und Leser,
wie bereits in der letzten
„WIR“-Ausgabe dargelegt,

hat Papst Johannes Paul II. die Jugendlichen aus allen Erdteilen zum
XX. Weltjugendtag nach Deutschland eingeladen.

Vom **10.-21. August 2005** werden die jungen Menschen verschiedener Länder und
Kulturen einander begegnen und so die Gemeinschaft der weltumspannenden Kirche
erfahren.

Bevor die Jugendlichen sich vom 15.-21. August 2005 in Köln treffen, sind sie zur
„Begegnung in den Diözesen“ eingeladen. Ca. 25.000 Gäste kommen vom

10.-14. August 2005 ins Bistum Essen. In der Stadt Essen werden 8.000 davon in
Gemeinden untergebracht.

Für uns als Pfarrgemeinde St. Andreas ist die Aufnahme und Betreuung von ca. 200
Jugendlichen eine echte Herausforderung und Chance. Nach Möglichkeit soll die
Unterbringung in Familien und Privathaushalten erfolgen.

Auf **Diözesanebene** haben die Vorbereitungen auf den Weltjugendtag am Vorabend zu
Palmsonntag ihren ersten Höhepunkt erreicht, als sich Hunderte von Jugendlichen im
Essener Dom drängten. Für uns war es ermutigend, so viele interessierte Menschen zu
sehen, denn das zeigt, dass der Weltjugendtag ein Thema ist und mit Spannung erwartet
wird.

Für die Organisation und die Gestaltung des Programms **in unserer Pfarrgemeinde** hat
sich mittlerweile ein **Gemeindekoordinierungskomitee (Geko)** unter Leitung von
Herrn Kaplan Andreas Geßmann gebildet. Stellvertreterin ist Frau Dewenter-Etscheid.
Folgenden Aufgaben wurden im Geko vergeben:

Verantwortlich für die **Öffentlichkeitsarbeit** ist Herr Etscheid.

Herr Born ist Ansprechpartner für die **Finanzierung und Sponsorensuche**.

Um die **Unterbringung** der Jugendlichen kümmert sich
federführend Herr Becker.

Für den **Partyausschuss** sowie für die **Versorgung und
Verpflegung** sind Herr Marc Winnacker, Frau Brauckmann
und Frau Stolzenberg zuständig.

Leiterin des **Mittwochs ausschusses zur Begrüßung der
Gäste** am 10.08.2005 ist Frau Dewenter-Etscheid.

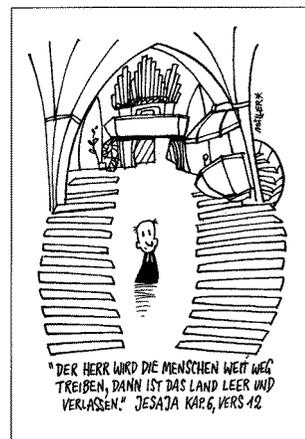
Das Geko insgesamt ist für das **Kennenlernen der Pfarrei**
am Donnerstag, den 11.08.2005, zuständig.

Für die **Sozialaktion „under construction“** am Freitag, den
12.08.2005, wird noch ein Verantwortlicher gesucht.

Ansprechpartner für die **Liturgie und Spiritualität** sind Herr
Kaplan Geßmann und Herr Etscheid.

Seitens des Geko wird auf die **Einlagezettel dieser WIR-Ausgabe**
hingewiesen. Auf den Zetteln kann man seine Bereitschaft erklären,

Urlaubszeit



a} Jugendliche im eigenen Haushalt unterzubringen

b} bei der Gestaltung des Programms und / oder bei der Organisation der Aktivitäten für die Zeit vom 10.-14.08.2005 mitzuwirken.

Die Bereitschaftserklärungen können Sie im Pfarrbüro abgeben oder im Briefkasten des Pfarrhauses einwerfen. Im voraus herzlichen Dank!

Ferner hat das Geko beschlossen, **Gebetszettel** zur Einlage in das Gotteslob und in die Hallelujahefte beim WJT-Büro in Köln zu bestellen, die in den verschiedenen liturgischen Feiern eingesetzt werden können.

Außerdem ist für den Vorplatz der Kirche, ähnlich wie beim Pfarrfest, ein großes **Transparent mit Hinweis auf die WJT 2005** geplant.

In der Kirche soll ein **Unterbringungsbarometer sowie eine Zeituhr** aufgestellt werden. Ferner werden **Informationszettel** vorbereitet, die das Geko nach den Sonntagsgottesdiensten verteilt.

Für Rückfragen und Anregungen stehen Ihnen auf Stadtebene Frau Wiebke Doktor vom Weltjugendtagsbüro (Tel.: 0201 / 827 48 50) sowie als Ansprechpartner unserer Pfarrgemeinde Herr Kaplan Andreas Geßmann (Tel.: 0201 / 77 24 25) zur Verfügung.

A.G.

Was kann ich tun? Wie kann ich mitarbeiten? Wo kann ich helfen?

..... ich habe doch nur wenig Zeit / Geld / Raum / Kraft / Mut ... !

• Zuerst gilt es ein Zeitproblem zu beachten. Die Gäste werden in der 5. Woche der Sommerferien des Landes Nordrhein-Westfalen im August 2005 kommen. Wir können sie nur angemessen betreuen, wenn nicht die ganze Gemeinde „in Urlaub“ ist. (siehe auch vorstehende Karikatur) Wir hoffen, dass uns viele Gemeindemitglieder unterstützen können; dies geht aber nur, wenn Sie diese Zeit in Ihre Urlaubsplanung einbeziehen können. Jetzt ist noch viel Zeit bis zum August 2005; bitte planen Sie auch das Weltjugendtreffen mit ein.

• Wir müssen die Gäste unterbringen. Helfen Sie uns bei der Bereitstellung von Privatquartieren. Jede Luftmatratze im Arbeits-, Kinder- oder Esszimmer ist besser als eine Isomatte in einer großen Turnhalle. Unsere jugendlichen Gäste erwarten keinen Hotelzimmerkomfort, sondern einen Schlafplatz für die sowieso zu kurzen Nächte.

• Wir müssen die Gäste versorgen. Wir werden im Pfarrsaal für die zentrale Versorgung eine Großküche einrichten, die die Jugendlichen mit einigen Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen) versorgen wird. Ein Teil unserer Gäste kann einige Mahlzeiten wahrscheinlich in den Gastfamilien einnehmen; andere wiederum benötigen eine zentrale Küche. Hierfür brauchen wir Geld, Sponsoren, Spenden und viel Mitarbeit (Kochen, Einkaufen, Spülen, ...)

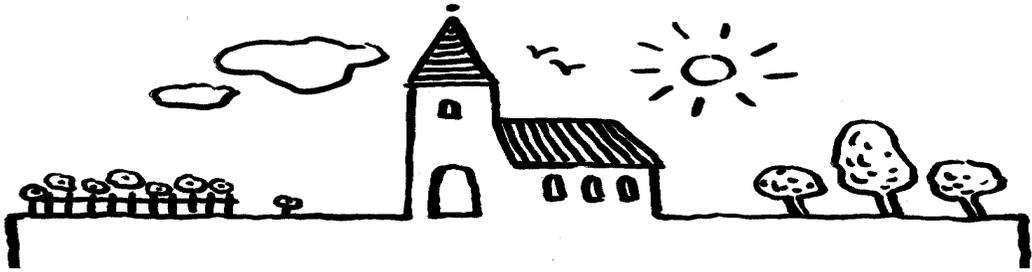
• Wir dürfen den Gästen unsere Stadt und Gemeinde zeigen. Hierfür benötigen wir Führer, Begleiter, Programmgestalter, Unterhaltungs-„künstler“ und auch Gemeindemitglieder, die einfach zusammen mit den jugendlichen Gästen beten, singen und feiern wollen.

• Wenn Sie etwas gefunden haben, wo oder wie Sie uns helfen können, schreiben Sie es auf den Einlagezettel, und geben diesen im Pfarrbüro (auch Briefkasten) ab.

• Vorrangig müssen wir in den kommenden Monaten die Unterbringung der Gäste planen. Wenn Sie einen Schlafplatz (oder auch zwei) zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte bald.

Danke für Ihre Mitarbeit: H.-Peter Etscheid, & Geko





It's time to say good bye,
it's time to say DANKE !

Nun ist es bald so weit, es heißt für uns Abschied zu nehmen von der Grundschulzeit in St.Andreas !

Wir werden dieser Zeit ein wenig nachtrauern, denn unsere Kinder, Mathias und Nils, und wir haben uns wohlgeföhlt, und so möchten wir die Gelegenheit nutzen, zu danken.

Grundschulzeit

Nach dem Kindergarten, der nächste wichtige Schritt für die Kinder in die Welt der Großen.

Endlich lernt man schreiben, rechnen und lesen (man kann genau sehen, ob Mama und Papa auch wirklich richtig vorlesen).

Für die Kinder eine große Herausforderung – aber auch für die Eltern.

Unsere Aufgabe ist es, unsere Kinder auf dem Weg zum selbstbewussten Erwachsenen zu begleiten, zu unterstützen und ihnen die Hilfe zu geben, die sie brauchen.

Bei der Bewältigung des Schulalltages standen die Lehrer der Andreasschule an ihrer Seite. Wir haben für uns festgestellt:

Mit jeder Frage, jedem Problem oder Anliegen wurden wir von allen Lehrern ernstgenommen und ebenso unsere Kinder!

Die Grundschulzeit prägt jeden Menschen und bleibt in besonderer Erinnerung:

Grundschulzeit ist auch Kindheit!

Unsere Kinder fühlten sich wohl, bei einer überschaubaren Zahl von Lehrern und kindgerechtem Unterricht hat die Andreasschule, insbesondere unsere Klassenlehrerin, Frau L. Scheiff, den Kindern das nötige Rüstzeug für die weitere Schullaufbahn mitgegeben.

Wir wünschen der Andreasschule alles Gute und hoffen, dass sie in dem politischen Schulalltag weiter bestehen wird und Unterstützung bekommt. Wir als Gemeinde sollten alle ein großes Interesse haben, dass unsere Schule nicht untergeht !

Wir bedanken uns ganz besonders bei Frau Scheiff, die es bestimmt nicht immer leicht gehabt hat, für 4 tolle Grundschuljahre. Wir wünschen Ihr und dem gesamten Kollegium der Andreasschule für die Zukunft von ganzem Herzen viel, viel Glück, Gesundheit und alles Gute.

It's time to say goodbye,
It's time to say DANKE !

Annette Brinken-Schneider
Petra Reinders

Ein Rückblick

Pfingsten

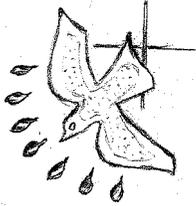
Käm doch der Geist auf
unsre Welt
Der, den man Heilig nennt
Dass jeder, der den Weg
verfehlt
Den einen Gott bekennt

Käm doch der Geist in unsre Zeit
Den wir den Frieden nennen
Da gäb's den Hass nicht, nicht den Streit
Da würd die Welt nicht brennen

Käm doch der Geist in unser Leben
Der Liebe in uns schürt
Aus der wir Güte, Wärme geben
Dass es die Welt verspürt

Würd doch der Geist der Treue walten
Die Schöpfung treu bewahren
Kultur und Tradition erhalten
Den Niedergang ersparen

Würd doch der Geist bei uns verweilen
Und heilen, wirken, wenden
Dann würden wir und unsre Welt
Nie im Chaos enden



Gisela Lätzig



Alltagsferien

Noch keinen Urlaub geplant? Macht nichts. Sie können in diesem Jahr nicht wegfahren?

Ist nicht schlimm, wirklich. Verreisen ist zwar etwas Wunderbares, das gebe ich zu. Aber aus Erholungsgründen kommt es doch viel mehr darauf an, wie Sie Ihre Ruhepausen im Alltag gestalten.

Der gute alte Sonntag zum Beispiel. Er ist so ein Tag, der eigentlich dazu gedacht ist, einfach mal nichts zu tun und die Seele baumeln zu lassen. {Oder Sie finden in unserer Kirche Zeit für eine Besinnung. Anm. d.Red.} Das setzt natürlich voraus, dass Sie in einem Berufsfeld tätig sind, das keinen Wochenenddienst vorsieht. Sicher können Sie jedoch einen anderen Tag in der Woche freimachen. Oder wenigstens ein paar Stunden. Glauben Sie mir, das wirkt Wunder.

Ohne diese eingeplante freie Zeit würde ich persönlich schon ganz schön auf dem Zahnfleisch gehen. Ein paar Minuten die Beine hochlegen, einen guten Kaffee oder Tee genießen das wirkt Wunder. Die Lebensgeister kehren zurück, die Muskeln entspannen sich. Und das Beste: Die Ideen beginnen nur so zu sprudeln. Damit komme ich das eine oder andere Mal letztlich viel schneller und effektiver zum Ziel.

Ich kann also schneller etwas erreichen, wenn ich einfach mal gar nichts tue. Das klingt zwar widersprüchlich ist in meinem Fall aber so. Ich bin ein aktionistischer Typ, der morgens schon mit der gesamten Tagesplanung im Kopf aus dem Bett springt. Gut tut das nicht. Nicht auf Dauer zumindest. Deshalb plädiere ich für das tägliche Nichtstun {oder Besinnen}. Nur ein paar Minuten, eine Viertelstunde. Das ist mit Abstand die schwerste und herausforderndste Urlaubsplanung. Aber ich kann sie nur empfehlen! Nyree Heckmann

Am Pfingstmontag ist Klaus Wrenger, Mitglied des Kirchenvorstandes, verstorben. Die Nachricht von seinem allzu frühen Tod erreichte uns während der Primizfeier von Mirco Quint. Klaus Wrenger hat mit großem Engagement im Kirchenvorstand mitgearbeitet. In Personalangelegenheiten hat er der Gemeinde mit seinem Sachverstand in sozialversicherungsrechtlichen Fragen wertvolle Dienste geleistet. Wir haben ihn in seiner zurückhaltenden, stets hilfsbereiten Art sehr geschätzt und werden ihn vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner Tochter und seiner Mutter.

Für den Kirchenvorstand:

Bertram Greefrath

Taufen im Monat März 2004

Christopher Knipp
Anna Katharina Hullmann
Bjarne Christian Wenzel
Cynthia Jillina Grünzel
Jeronimo Correa Vades

Taufen im Monat April 2004

Hannah Hofrath
Jasmin Kißler
Fabian Meinert

Taufen im Monat Mai 2004

Alina Gabriella Otto
Tom Philip Bennett
Julia Markgraf
Emma Josefine Heinzl

Verstorbene des Monats März 2004

Josef Karl Johann Reinermann
Maria Guldenberg
Alfred Wilhelm Oelrich
Gerda Wagner
Maria Elisabeth Küpper

Verstorbene des Monats April 2004

Florian van de Löcht
Johannes Schacht
Elisabeth Johanna Josefine Uhlig
Cäcilia Auguste Gwisdalla
Johanna Klara Wilps
Elisabeth Dinkheller
Heinz Motzkus

Verstorbene des Monats Mai 2004

Herrn Johann Zigan und Frau Erika Berzen

Nachrichten aus dem Pfarrbüro

Trauung im Monat April 2004

Florian Müllershausen und
Marine Louise Tatiana Scheidecker



Die Quelle

Der Glaube sieht im Kleinsten Großes.
Die Liebe sieht den anderen.
Die Hoffnung sieht über den Horizont hinaus.

Hoffnungsvolle Menschen handeln gerne und voll Fantasie.
Glaubende Menschen handeln in der Kraft des Vertrauens.
Liebevoll Menschen handeln mit anderen und für andere.

Menschen, die aus der Liebe leben, fühlen mit.
Menschen, die aus der Hoffnung leben, fühlen sich geborgen.
Menschen, die aus dem Glauben leben, spüren Gott.

Sie leben aus der Quelle des Lebens,
die niemals versiegt.

REINHARD ELLSEL, NACH 1. KORINTHER 13,13

Gartencafe der Messdiener – Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zum Gartencafe der Messdiener im Garten des Jugendheims. Der Erlös kommt der Messdienerkasse zu Gute. Wann? ... Sonntag, 27. Juni 2004 – ab 15:00 Uhr
Um Kuchen-, Saft- oder Kaffeespendsen wird herzlich gebeten.

Fahrt zum Kirchentag nach Ulm – Eine kleinere Gruppe der „jüngeren“ Frauengemeinschaft St. Andreas hat sich zur Teilnahme beim Kirchentag in Ulm angemeldet, der vom 16. bis zum 20. Juni 2004 unter dem Thema „Leben aus Gottes Kraft“ stattfindet. Weitere Interessenten wenden sich an Maria Balz.

Die **Email-Adresse der Pfarrgemeinde** ist ursprünglich falsch veröffentlicht worden. Bitte korrigieren Sie Ihre Adressbücher: richtig ist ...

St.Andreas.Essen-Ruettenscheid@Bistum-Essen.de. Für Emails an die Redaktion von WIR verwenden Sie bitte: wir-von-st-andreas@hpetscheid.de.

Neuer Termin für die Messdienergruppe: Die Gruppe trifft sich jetzt donnerstags erst um 19:00 bis 20:00 Uhr (statt vorher 17:30 Uhr).

Förderverein Seniorenstift St. Andreas

Wie in der letzten "Wir" angekündigt, hat die Mitgliederversammlung des Fördervereins am 24.05.2004 die Namensänderung in "Förderverein Seniorenstift St. Andreas" beschlossen. Die Mitgliederzahl hat sich auf 23 erhöht. Der Vorstand wurde entlastet, die Herren Born und Greefrath als Schatzmeister bzw. Schriftführer wiedergewählt. Die neuen Faltblätter wurden vorgestellt. Sie sollen an den Schriftenständen in der Kirche sowie im Seniorenstift ausgelegt werden, mit dem Ziel neue Mitglieder zu werben.

Auf Wunsch der Leitung des Seniorenstiftes soll im Bereich der Cafeteria aus Mitteln des Fördervereins ein Aquarium aufgestellt werden. Die Mitgliederversammlung befürwortet dies, sofern die ordnungsgemäße Pflege sichergestellt werden kann. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich an der notwendigen Pflege des Aquariums zu beteiligen.
Bertram Greefrath

Yoga für die Wirbelsäule – Der Stress des heutigen Lebens lässt Körper und Seele vorzeitig altern. Dagegen bilden Übungen des Hatha-Yoga, mit dem Schwerpunkt Wirbelsäule, gezielte gesundheitsfördernde Anstöße. Die Selbstheilungskräfte werden aktiviert und das Immunsystem gestärkt. Der Yoga-Kurs beinhaltet nicht allein Körperübungen sondern auch Atemübungen und meditative Bestandteile. Kursbeginn: Mo. 06. September 2004 – 18:15-19:45 Uhr im Pfarrheim. Anmeldungen unter Tel. 0201 790702

Unsere Kommunionkinder 2004: Wir gratulieren herzlich und hoffen sie noch oft mit ihren Familien zu begrüßen.

Jan Borchardt	Timo Holtgrewe	Timo-Vincenz Tratsaert
Markus Heiligenschmidt	David Ebel	Arno Watermann
Sebastian Friese	Timmy Leenders	Andrè Marco Maslowski
Marvin Meinert	Vincent Schulte	Alexander Hapich
Dennis Neuhaus	Madelaine Hellebrandt	Jessica van de Löcht
Meike Nicolla	Vivienne Isabelle Reuter	Melanie Tiedemann
Amelie Busch	Maïke Ihmig	Vanessa Menke
Eva Schotters	Laura Catherine Schütz	Sonja Brauckmann

> MEET THE WORLD

GÄSTE SIND EIN SEGEN



10. – 21. AUGUST 2005

XX. WELTJUGENDTAG 2005 IN DEUTSCHLAND

Weltjugendtreffen in St. Andreas 10. – 14. August 2005
In der 5. Ferienwoche der Sommerferien des nächsten Jahres

Gastgeber sein – und dabei selbst beschenkt zu werden

Rund 200 Jugendliche werden in unserer Gemeinde St. Andreas vom 10. bis zum 14. August zu Gast sein.

Unsere Gäste und unsere Pfarrgemeinde St. Andreas brauchen Ihre aktive Mithilfe.

Geben Sie diese Mitteilung im Pfarrbüro ab, oder werfen Sie sie bitte in den Briefkasten des Pfarrhauses.
Pfarrgemeinderat St. Andreas

Ich kann helfen bei ...

(Mehrfachkreuze möglich)

- ... der Unterbringung von Jugendlichen in meinem / unserem Haushalt.
Wahrscheinlich kann ich Gäste aufnehmen.
- ... der Gestaltung eines Programms für den Aufenthalt der Jugendlichen vom 11. bis zum 14. August 2005 in St. Andreas (Führungen, Stadtralley, Musik, ...)
- ... bei der Organisation der Aktivitäten (z.B. Kochen, Spülen, ...).

Name / Familie:

Straße & Hausnummer (wenn nötig PLZ / Ort):

Telefonnummer:

.....
Unterschrift

Ansprechpartner für Rückfragen: A. Geßmann, Kaplan, Tel.: 77 24 25
Einlage zum WIR von St. Andreas – Heft 3/2004 - Bitte bald im Pfarrbüro abgeben. Et